

Lüftung

DIN EN 13 141 Bl. 1

Titel: Lüftung von Gebäuden - Leistungsprüfung von Bauteilen/Produkten für die Lüftung von Wohnungen – Teil 1: Außenwand- und Überströmöffnungen
veröffentl.: 04/2019; Ersatz für DIN EN 13141-1 von 05/2004

In der Norm werden die Laborverfahren für die Prüfung von Außenwand- und Überströmöffnungen beschrieben. Sie gilt für Typen:

- Luftdurchlässe mit nicht verstellbarer/-n Öffnung(en)
- Luftdurchlässe mit manuell verstellbarer/-n Öffnung(en)
- Luftdurchlässe mit druckdifferenzgeregelter/-n Öffnung(en)
- Fensteröffnungen, die speziell dafür ausgelegt sind, als Luftdurchlässe zu wirken.

Es werden folgende Größen geprüft:

- Volumenstrom/Druck;
- Äquivalente Fläche;
- Gegenstromfähigkeit;
- Luftdichtheit im geschlossenen Zustand;
- Freie Fläche;
- Luftverteilung im Aufenthaltsbereich;
- Schalldämmung; Schlagregendichtheit.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Leistungsprüfung aerodynamischer Kenngrößen; Leistungsprüfung der Schalldämmung.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: Äquivalente Fläche und typische Beispiele für auf einer Platte angebrachten Luftdurchlässe.

Änderungen wurden vorgenommen hinsichtlich Aussagen in den Abschnitten 5.1.2 bis 5.1.5, 5.5.3 und 6 sowie die Ergänzung des Anhangs B

Brandschutz - Lüftungsleitungen

DIN EN 1366 Bl. 1

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen – Blatt 1: Lüftungsleitungen
veröffentl.: 12/2014; Ersatz für DIN EN 1366 Bl. 1 von 10/1999

Diese Norm legt ein Verfahren zur Bestimmung des Feuerwiderstands von vertikalen und horizontalen Lüftungsleitungen, einschließlich Zugangsklappen, fest, die fester Bestandteil der zu prüfenden Leitungen sind.

Die Prüfung untersucht das Verhalten von Leitungen, die Brandeinwirkung von außen (Leitung A) sowie Brandeinwirkung innerhalb der Leitung (Leitung B) ausgesetzt sind.

Die Norm gilt nicht für:

- Leitungen, deren Feuerwiderstand von der Feuerwiderstandsklasse einer Decke oder Wand abhängig ist,
- Leitungen mit Brandschutzklappen an den Durchführungsstellen von raumabschließenden Bauteilen,
- ein-, zwei oder dreiseitigen Leitungen und
- Befestigungsmittel von Abhängevorrichtungen an Decken und Wänden.

Ausführlich werden behandelt: Prüfgeräte, Prüfbedingungen, Probekörper, deren Einbau, Konditionierung, Anwendung von technischer Ausrüstung, Prüfverfahren, Leistungskriterien, Prüfbericht und Anwendungsbereich von Prüfergebnissen.

Es wurden redaktionelle Überarbeitungen, die Überarbeitung von Abschnitt 7.2 und 11 vorgenommen und Informationen zur Prüfung von Brandschutzklappen mit Kegelverschluss ergänzt.

Der Anhang A enthält eine allgemeine Anleitung und Hintergrundinformationen.

Brandschutz - Installationen

DIN EN 1366 Bl. 12 /A1 (Entwurf)

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen; Bl. 12: nichtmechanische Brandschutzverschlüsse für Lüftungsleitungen (deutsche und englische Fassung)
veröffentl.: 03/2019; vorgesehen als Änderung von DIN EN 1366 Bl.12 von 12/2014;
Einsprüche bis 08.04.2019

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Abschnitt 10 „Durchführung von Prüfungen“
 - die Abschnitte 10.1.6 und 10.2.5 werden textlich ersetzt; der Abschnitt 10.2.6 gestrichen und der Abschnitt 10.2.7 in 10.2.6 umnummeriert.
- Abschnitt 11 „Leistungskriterien“:
 - In den Zeilen 1 und und 3 ist „5 min“ durch „3 min“ zu ersetzen.

Brandschutz - Installationen

DIN EN 1366 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen; Bl. 5: Installationskanäle und –schächte (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 03/2019; Ersatz für DIN EN 1366 Bl. 5 von 06/2010, Einsprüche bis 01.04.2019

Der Normentwurf legt ein Prüfverfahren für die Ermittlung der Feuerwiderstandfähigkeit von horizontalen Installationskanälen und vertikalen Installationsschächten fest, die Wände oder Decken durchqueren und Rohre und Kabel beinhalten.

Die Prüfung gilt sowohl für Systeme mit Platten als auch für Systeme mit einer durchgehenden Abdeckung aus intumeszierenden Materialien. Sie ist nicht auf Systeme anwendbar, in denen intumeszierendes Material nur im Bereich der Durchführung angebracht wird.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Prüfeinrichtung; Prüfbedingungen; Probekörper; Einbau der Probekörper; Konditionierung; Anwendung von Messeinrichtungen; Durchführung der Prüfung; Leistungskriterien; Prüfbericht; direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse.

Inhaltlich wurden geändert: redaktionell und technisch grundlegende Überarbeitung; Aktualisierung der normativen Verweise; Überarbeitung des Anwendungsbereichs.

Brandschutz - Löschanlagen

DIN EN 14972 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Feinsprüh-Löschanlagen – Bl. 1: Planung, Einbau, Inspektion Wartung (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 03/2019; Ersatz für DIN SPEC 91216 von 09/2011 und E DIN EN 14972 Bl. 1 von 07/2017; Einsprüche bis 04.08.2019

Der Normentwurf legt die Anforderungen an die Planung, Errichtung, Prüfung und Instandhaltung von ortsfesten Feinsprüh-Löschanlagen fest. Er gilt für Feinsprühanlagen mit automatischen Düsen und Feinsprüh-Löschanlagen mit offenen Düsen, die von einem eigenständigen System oder Pumpensystemen versorgt werden.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe, Auslegung; Installation, Bauteile von Feinsprüh-Löschanlagen; Hauptpumpen für Feinsprüh-Löschanlagen; Inspektion-, Annahme- und Übergabedokumente; Inspektion und Instandhaltung; Dokumentation.

Der informative Anhang A enthält einen Leitfaden für die Entwicklung repräsentativer Brandversuche für Feinsprüh-Löschanlagen.

Folgende Änderungen wurden u.a. vorgenommen: Aufbau und Struktur grundlegend überarbeitet; die Prüfverfahren werden als eigenständiger Normteil veröffentlicht; der Anwendungsbereich sowie die normativen Verweise, die Begriffe und Abkürzungen wurde grundlegend überarbeitet und aktualisiert; Anpassung an den Stand der Technik.

Sanitärtechnik - Sprinkleranlagen

DIN EN 16925 (Entwurf)

Titel: Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Automatische Sprinkleranlagen für Wohnbereiche – Planung, Installation und Instandhaltung (deutsche und englische Fassung) veröffentl.:07/2017; Einsprüche 09.08.2017, Ersatz für Entwurf DIN EN 16925 von11/2015

Der neue Normentwurf legt Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für Planung, Installation und Instandhaltung von ortsfesten Wohnraumsprinkleranlagen in Wohngebäuden oder Teilen von Wohngebäuden.

Es werden drei Gebäudekategorien festgelegt:

- Gebäudetyp 1 (am wenigsten gefährlich):
 1. Ein- und Zweifamilienhaus;
 2. Einzelne Wohnungen in einem nicht sprinklergeschützten Gebäude;
 3. Fertighaus.
- Gebäudetyp 2: (beschränkt sich auf Gebäude mit bis zu 4 oberirdischen Stockwerken)
 1. Wohnungen/Wohnblock;
 2. Haus mit mehreren Haushalten und gemeinsam genutzten Einrichtungen;
 3. Seniorenheim/Pflegeheim (mit Ausnahme von Krankenhäusern)/Kindergarten;
 4. Studentenwohnheim.
- Gebäudetyp 3:
 1. Gebäudetyp 2 mit mehr als 4 Stockwerken und Hotels mit bis zu 4 Stockwerken.

Die Anforderungen und Empfehlungen nach dieser Norm gelten auch für eine Ergänzung, Erweiterung oder Veränderung der Wohnraumsprinkleranlage.

Die Norm behandelt die Bereitstellung von Wasserversorgungen, zu verwendenden Bauteilen, Installation und Prüfung der Anlage, Wartung und Erweiterung von bereits vorhandenen Anlagen und legt Konstruktionsdetails von Gebäuden fest, die für die zufriedenstellende Leistungsfähigkeit von Wohnraumsprinkleranlagen mindestens erforderlich sind.

Detailliert behandelt werden: Vertragsplanung und Dokumentation; Umfang des Sprinklerschutzes; Hydraulische Auslegung und Rohranordnung; Wasserversorgungen; Art der Wasserversorgung; Pumpen der Wohnraumsprinkleranlage; Abstände und Position der Sprinkler; Auslegungskennwerte und Verwendung von Sprinklern; Ventile; Alarmmeldungen und Alarmierungseinrichtungen; Rohrleitungen; Schilder, Hinweise und Informationen; Inspektionen, Prüfungen und Instandhaltung.

Die normativen Anhänge B, C und E beinhalten Aussagen zu: Überwachung von Sprinkleranlagen; Alarmübertragung; Inspektion von Rohren und Sprinklern.

Die informativen Anhänge A, D und F beinhalten Aussagen zu: Zoneneinteilung; Vorsichtsmaßnahmen und Vorgehensweise bei einer nicht vollständig funktionsfähigen Anlage; neue Technologien.

Sanitärtechnik - Sprinkleranlagen

DIN EN 16925

Titel: Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Automatische Sprinkleranlagen für Wohnbereiche – Planung, Installation und Instandhaltung (deutsche Fassung)
veröffentl.:03/2019; Ersatz für Entwurf DIN EN 16925 von11/2015

Die Norm legt Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Planung, den Einbau, Wasserversorgung und Rückflussverhinderung, Inbetriebnahme und Instandhaltung sowie Prüfung von ortsfesten Wohnraumsprinkleranlagen in Gebäuden für Wohnbereiche. Sie weist Konstruktionsdetails von Gebäuden aus, die für die ordnungsgemäße Ausführung von Wohnraumsprinkleranlagen nach dieser Norm mindestens erforderlich sind.

Detailliert behandelt werden: Vertragsplanung und Dokumentation; Umfang des Sprinklerschutzes; Hydraulische Auslegung und Rohranordnung; Wasserversorgungen; Art der Wasserversorgung; Pumpen der Wohnraumsprinkleranlage; Art und Größe von Sprinkleranlagen; Abstände und Position der Sprinkler; Auslegungskennwerte und Verwendung von Sprinklern; Ventile und Manometer; Alarmmeldungen und Alarmierungseinrichtungen; Rohrleitungen; Schilder, Hinweise und Informationen; Inspektionen, Prüfungen und Instandhaltung.

Die normativen Anhänge A bis E beinhalten Aussagen zu: Zoneneinteilung von Sprinkleranlagen; Überwachung von Sprinkleranlagen; Alarmübertragung; hydraulische Berechnungen; Langzeitüberprüfung und Prüfung von Rohrleitungen und Sprinklern.

Die informativen Anhänge F bis J beinhalten Aussagen zu: Besondere Umstände; typische Anordnungen von Wasserversorgungen; Vorsichtsmaßnahmen und Vorgehensweise bei einer nicht vollständig funktionsfähigen Anlage; hydraulische Prüfung; neue Technologie.

Heizung - Brennstoffe

DIN EN ISO 20024 (Entwurf) Bl. 1

Titel: Biogene Festbrennstoffe – Sicherer Umgang und Lagerung von Pellets aus biogenen Festbrennstoffen in kommerziellen und industriellen Anwendungen (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 03/2019; Einsprüche bis 25.03.2019

Der Normentwurf enthält die Grundsätze und Anforderungen an den sicheren Umgang mit und in die sichere Lagerung von Pellets aus biogenen Festbrennstoffen in kommerziellen und industriellen Anwendungen. Zur Bestimmung, welche Sicherheitsmaßnahmen in Betracht gezogen werden sollten, wird ein risikobehafteter Ansatz angewendet.

Er enthält außerdem eine spezifische Anleitung zu Erkennungs- und Unterdrückungssystemen sowie vorbereitenden Maßnahmen, um sicher und wirksame Brandbekämpfungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Eine Anleitung zum Management von Brand- und explosionsvorfällen ist ebenfalls festgelegt.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Einführung in die Anwendung dieses Dokuments;

Risikomanagement; Anforderungen an Planung und (konstruktive) Ausführung;

Anforderungen an den sicheren Betrieb und die sichere Wartung; Fördersystem und

Übergabestellen; Silos; Groß(raum)bunker; Lagerhalle;

Die informativen Anhänge A bis H beinhalten Aussagen zu: Beschreibung der Lieferkette von Pellets aus biogenen Festbrennstoffen und allgemeine Sicherheitsrichtlinien für

Grundoperationen; Selbsterhitzung und Ausgasung; Staub als Brand- und Explosionsgefahr

sowie Risikominderung; Sicherheitsaspekte und Hinweise zum Umgang mit verschiedenen

Notfallsituationen; Lüftung und Kühlung von Massegut; grundlegende Ausführung von Inertgas-

Verteilssystemen und Einlassöffnungen; Beispiele für die Anordnung von verschiedenen

Sensoren und Erkennungssystemen, die für den Bereich der biogenen Brennstoffpellets von

Bedeutung sind; Beispiel für die Risikobeurteilung in einem gewerblichen, mittelgroßen

Lager für Holzpellets.

VDI 2050 Bl. 4 (Entwurf)

Titel: Anforderungen an Technikzentralen - Raumluftechnik

veröffentl.: 05/2019; Einsprüche bis 31.08.2019

Blatt 4 beschreibt Aspekte für die Planung und Ausführung von Technikzentralen für RLT-Anlagen, wobei deren Gliederung entsprechend VDI 276 vorgenommen wurde. Diese Gliederung folgt noch den bisher bekannten Bezeichnungen für RLT-Anlagen. Die Richtlinie weist auch auf die baulichen Anforderungen an kältetechnische Anlagen hin. Für konzeptionelle Vorüberlegungen wird auf Blatt 1 der Richtlinie verwiesen.

Neben der Beschreibung der allgemeinen Anforderungen wird ausführlich auf die baulichen Anforderungen eingegangen und an drei Beispielen wird die Ermittlung des Platzbedarfes erläutert.

Auch bei den Anforderungen für die kältetechnischen Anlagen und Rückkühlwerke wird auf diese Richtlinie zurückgegriffen, jedoch ergänzt um den Raumbedarf für Verteiler/Sammler und Tischkühler.

Bei den Anforderungen an Schächte und Trassen wird ergänzend zu Blatt 1.1 auf die Landesbauordnungen, Aspekte des Brand- und Rauchschutzes, des Feuerwiderstandes und bei nichtbegehbaren Schächten auf Inspektionsöffnungen hingewiesen.

Automatisierungstechnik

VDI/VDE 2185 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Funkgestützte Kommunikation in der Automatisierungstechnik – Anforderungen und Grundlagen für den Einsatz von Funklösungen für industrielle Mess- und Automatisierungsanwendungen

veröffentl.: 03/2019; Einsprüche bis 31.08.2019

Der Richtlinienentwurf fokussiert größtenteils auf Nutzer der Funktechnik in den Einsatzbereichen

- Prozessautomatisierung
- Infrastrukturanlagen
- Fertigungsautomatisierung
- Intralogistik/Transport

Er liefert auch Herstellern und Dienstleistern wertvolle Informationen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Vorgehensweise; Anforderungen der Mess- und Automatisierungstechnik; Übertragungssystem; Mediumzugriffsverfahren; Funktechnologien; Methodik der Anforderungsspezifikation; Auswahl anwendungsgerechter Funktechnologien.

Die Anhänge A bis V beinhalten Angaben zu: Vorlagen zur Erfassung von Kenn- und Einflussgrößen; Anforderungsprofile (Beispiele); Normungsorganisationen und Fachgremien.

Automatisierungstechnik

VDI/VDE 2185 Bl. 4

Titel: Funkgestützte Kommunikation in der Automatisierungstechnik – Messtechnische Performancebewertung von Funklösungen für industrielle Automatisierungsanwendungen
veröffentl.: 03/2019;

Die Richtlinie befasst sich mit der Bewertung des Zeit- und Fehlerverhaltens von Funkkommunikationssystemen in Anwendungen der industriellen Automatisierungstechnik. Einheitliche, herstellerübergreifende Bezeichnungen, Kenngrößen und Merkmale werden definiert, damit Hersteller von Funkkommunikationsprodukten für Anwender vergleichbare technische Charakteristiken zur Verfügung stellen können.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe, Anforderungen, Bedingungen und Fähigkeiten der Funkkommunikation; Anforderungen an Standardtests; Definition der Kenngrößen; Standardanwendungsprofile; Standardumgebungsprofile; Spezifikation von Testfällen zur Performancebewertung; Testdurchführung; Dokumentation der Testergebnisse; Maßnahmen zur Verbesserung der Performanceklasse.

Der Anhang enthält Beispiel für Funkgeräte, bestehend aus definierten Modellelementen.